

Absolventenprofil Tourismus



Antje Wolff-Greenhalgh (23)

Bord-Security Agent
Abschluss als Touristikassistentin
in Magdeburg

Antje hat mit Menschen zu tun, die abgehobene Dinge tun. Täglich kümmert sie sich um Leute, die mit dem Flugzeug reisen. Sie sorgt für die Sicherheit an Bord - Security Agent heißt ihr verantwortungsvoller Beruf.

Zur Flugsicherheit gehört mehr als darauf zu achten, dass auch niemand ein Taschenmesser im Handgepäck hat: "Unter anderem überwacht man Flugzeuge, kontrolliert Pässe, führt Sicherheitsbefragungen der Passagiere durch und erfasst Passdaten", erklärt die 23-jährige.

Das alles tut sie heute in Übersee, denn die Vereinigten Staaten sind ihre neue Heimat. Seit mehr als einem Jahr lebt sie mit ihrem Mann in Scituate, Rhode Island. Bevor sie sich entschloss auszuwandern, hatte sie für sichere Lufthansa-Flüge in die USA gesorgt. Und irgendwann bestieg sie dann selbst einen Flieger nach Amerika - ohne Rückflugticket.

Faszination Flughafen

Die besondere Atmosphäre der Luftkreuze hatte sie von Anfang an fasziniert. Als sie mit ihren Eltern in den Urlaub nach Lanzarote flog und erstmals einen Flughafen aus der Nähe sah, wusste sie: "Das interessiert mich." Sie wollte genauer wissen, wie so ein Airport funktioniert. Zunächst dachte sie daran, Stewardess zu werden und machte sich über entsprechende Ausbildungen schlau. Im Laufe der Zeit

weitete sich ihr Interesse auf den gesamten Bereich Tourismus aus. "Meine Mutti fand in der Zeitung einen Artikel über die TÜV Rheinland Privatschule und die Ausbildung zur Touristikassistentin. Sie hob ihn für mich auf."

Zusammen mit ihrer Mutter fuhr Antje zum Tag der offenen Tür an die Magdeburger Schule und gab gleich ihre Bewerbung ab. "Nach einem persönlichen Gespräch mit der Schulleiterin war ich sofort überzeugt, dass dies der richtige Weg für mich ist", erinnert sie sich. Kurz nachdem sie ihren erweiterten Realschulabschluss in der Tasche hatte, trat sie 1999 die zweijährige Ausbildung in Magdeburg an.

In der TÜV Rheinland Privatschule hatte sie besonders viel Freude am Unterricht in Fremdsprachen, Touristik, Marketing und Betriebswirtschaftslehre. "Meiner Meinung nach sollte man die Ausbildung sogar um ein Jahr verlängern, um einen noch tieferen Einblick in die verschiedenen Aspekte des Tourismus zu bieten", sagt sie. "Trotzdem bin ich mit der Ausbildung zufrieden, sie hat mir sehr gefallen. Und ich konnte danach sehr vieles von dem, was ich gelernt hatte, anwenden."

Nach der Ausbildung bewarb sich Antje kreuz und quer in der Branche - bei Reisebüros, Reiseveranstaltern, Hotels und Touristeninformationen.

Dann kam die lang ersehnte Zusage vom Reisebüro Holidayland Summer-time, mit Sitz am Flughafen München. "Ich habe gleich meine Sachen gepackt, mir eine Wohnung gesucht und bin in die Nähe von München gezogen", erzählt sie. Eineinhalb Monate arbeitete sie dort, bevor ihr gebeitet wurde, dass entweder sie oder eine andere neue Mitarbeiterin die Firma verlassen müsse - der Umsatz stimmte nicht. Zwei Wochen später mussten beide gehen. Die junge Frau begab sich auf die Suche nach einem neuen Job.

Zuständig für die Sicherheit im Luftverkehr

"Schon nach kurzer Zeit hatte ich ein Vorstellungsgespräch bei einer Sicherheitsfirma am Flughafen." Im Juli 2002 steckte sie als Sicherheitsagentin in der Uniform der FIS GmbH und kümmerte sich um sichere Flüge in die USA. "Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe etliche Erfahrungen sammeln können."

Fast zwei Jahre später, im Mai 2004 gab sie ihre Stellung auf, um in die USA zu gehen. Ihre Arbeit am Flughafen findet sie "einfach unbeschreiblich". Um noch mehr über Sicherheit zu erfahren, möchte sie in der Zukunft etwas in dieser Richtung studieren.